

Presseinformation

Nr.: 10/2017

13.03.2017 – MPo

Erneutes Gütesiegel für Endoprothetik-Zentrum des Klinikums St. Georg Rezertifizierung bestätigt hohe Versorgungsqualität und Patientensicherheit

Die Abteilung Orthopädie der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie am Klinikum St. Georg freut sich über die Rezertifizierung als „EndoProthetikZentrum“. Nach eingehender Prüfung bestätigte die EndoCert-Initiative das Gütesiegel für ein weiteres Jahr. Die Abteilung für Orthopädie wurde im Januar 2016 erstmals zertifiziertes Endoprothesen-Zentrum ausgezeichnet.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung konnte das Zentrum erneut die strengen erforderlichen Kriterien erfüllen: Von Relevanz sind dabei unter anderem die Qualität und Quantität der endoprothetischen Eingriffe, die Einhaltung interdisziplinärer, standardisierter Behandlungspfade, die Qualifikation der Mitarbeiter sowie die Kommunikation mit und Einbeziehung der Patienten in den Behandlungsprozess. „Über 400.000 künstliche Gelenke werden jedes Jahr in Deutschland eingesetzt. Das Zertifikat ist nicht nur eine Anerkennung für unsere Arbeit sondern auch ein für Patienten greifbares Kriterium bei der Wahl des Klinikums“, betont Oberarzt Dr. Andreas Gosse, Leiter der Abteilung für Orthopädie. Jährlich werden mehr als 300 Patienten im Klinikum St. Georg mit einem neuen Hüft- oder Kniegelenk versorgt.

Zeichen: 1.348 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 18.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de